

Informationen zur Indie-Ska-Punkrock-Pop-Beatband "4 MURDERS":

"4 MURDERS" zurück auf der Bühne!

Die "Band" muss wieder zusammengebracht werden - so hieß es vor knapp drei Jahren. Und tatsächlich: es ist geschafft. Doch keine Sorge, es werden nicht dutzendweise Polizeiwagen geschrottet, es muss vorerst kein Waisenhaus gerettet werden und es wird wohl leider auch kein "Blues Brothers"-Song zu hören sein. Bei der Rückkehr der "4 MURDERS" auf die Bühnenbretter erlebt allerdings der "Puggaebate" seine Renaissance. Das ist die seinerzeit kreierte Melange aus Punkrock, Ska, Reggae und Beatmusik. Hervorgegangen sind die "Mörders" Mitte der 80er Jahre aus einer Schülerband im Sauerland. Sie sind zunächst "4" und der erste eingespielte Song ist das Ska-Stück "Murder" von The Selecter. Zudem ist die Zählzeit "4" die Grundlage aller ihrer Lieder. Soviel zur Namensgebung. Rasch ist die noch heutige gültige Aufstellung (2-3-1) mit nunmehr sechs Musikern komplett. Unterschiedliche musikalische Einflüsse ergeben den reinen, unverwechselbaren MURDERS-Klang. Rockmusikhistoriker haben bestimmt Freude daran, die einzelnen Puzzle-Steinchen heraushören zu wollen. Prägend ist der 79er Ska-Mod-Punkrock Sound von Bands wie The Specials, The Jam, The Clash und Dead Kennedys. Velvet Underground, The Who, sogar die frühen Rolling Stones und Bands der New Wave- und Post New Wave-Ära klingen durch: B-52's, Devo, The Cure, The Smiths, Beastie Boys, Pixies, Mano Negra. Transportiert wird das auf der Vokalistenebene durch zwei Sänger mit wechselndem Leadgesang, Shouting, Satzgesang, "Call and Response" plus Zusatzbackgroundgesang von Gitarrist und Saxofonist. Die Restinstrumentierung: der Klassiker Gitarre-Bass-Schlagzeug, dazu Saxofon, Akkordeon und Melodika. Bekannt werden die "4 Morde" in den 80er und 90er Jahren durch zahlreiche Auftritte z.B. beim ersten "What under a bridge"-Festival 1986 in Neheim-Hüsten, Gigs in Arnsberg, Balve, Werl, Soest, Dortmund, Marburg, Lauchhammer, Maroeuil. Die "4 MURDERS" treten selbst als Veranstalter auf ("Rock against Acid"-Festival) und gewinnen gar ein Newcomer-Wettbewerb in der Discothek "Cult" vor den hochfavorisierten und musikalisch weit überlegenen "Junkfood" (mit Sänger "Sasha"). Spektakulär waren seinerzeit die Doppelkonzerte mit der befreundeten Band "Collaps goes Western". In eigener Regie produzieren sie eine Vinyl-Langspielplatte "Väinämöinen" und einen Video-Clip "The Date". Das Konzeptalbum ist der Leitfigur der finnischen Mythologie gewidmet und die Tracks dazu werden auf einer Kegelbahn aufgenommen. Später sind sie mit zwei Titeln auf dem ersten legendären CD-Sampler "Mein Freund ist Sauerländer" vertreten. Nach unüberwindlichen musikalischen Differenzen und diversen Abschiedskonzerten zerfällt die Band zunächst in Splittergruppen wie "The Spanks", "The Checkers" und "Silent Bob" um sich nach einer kurzfristigen Reformierung dann Ende der 90er Jahre scheinbar endgültig aufzulösen. Der unermüdlichen Initiative des in Karlsruhe wohnenden Saxofonisten Knut Kienast ist es zu verdanken, dass sich die "4 MURDERS" ab 2007 in ihrer Originalbesetzung erneut treffen. Alte Songs werden neu arrangiert, neue komponiert und es reift der Plan, die Öffentlichkeit nach einer 10 Jahre währenden Funkstille mit den runderneuerten "4 Murders" zu konfrontieren. Die Rückkehr der wiedervereinten "4 MURDERS" auf die Bühnen ist nunmehr seit dem Mai 2009 Realität. Die "4 MURDERS" sind: Torsten Wulff (Gesang), Ralf Künkenrenken (Gesang, Akkordeon, Melodika), Karsten Witsch (Gitarre, Mundharmonika), Knut Kienast (Saxofon), Markus Plümper (Bass), Bodo Brauer (Schlagzeug).

Kontakt:

Bodo Brauer, Senningsweg 16, 58239 Schwerte, 0175-5501615, email: 2takt@arcor.de

www.4murders.de

www.myspace.com/4murders

www.youtube.de/4murders